

WHITEFLAG

PALESTINIAN-ISRAELI
STREET FUSION BAND

DAS WIEDERVEREINIGUNGS-
KONZERT IM EXIL
SA. 9. JULI 2005, 19.30 UHR
IM KKL LUZERN



عالمنا
دعنا لنكون

The image shows a logo for 'White Flag' on the left, with the text 'WHITE FLAG' in large black letters, 'PALESTINIAN-ISRAELI' below it, and 'STREET FUSION BAND' in smaller letters. To the right, there is Hebrew text in green and black: 'על אגן' (Al Agan) in green and 'דגל לבן' (Dagel Levan) in black. Below the logo, there is a blue line with the text 'DAS WIEDERVEREINIGUNGSKONZERT IM EXIL' in red and 'KKL LUZERN' in green below it.

WHITE FLAG

PALESTINIAN-ISRAELI
STREET FUSION BAND

DAS WIEDERVEREINIGUNGSKONZERT IM EXIL
KKL LUZERN

על אגן
דגל לבן

White Flag - Die Wiedervereinigung einer Band im Exil

Ein Musikprojekt mit Konzerten, CD-Produktion und Filmdokumentation

“WhiteFlag” (= Friedensfahne) begann 1999 zusammen Musik zu machen und in ganz Israel aufzutreten. Von 2001 an, als Folge der blutigen Ereignisse in der Region, war es ihnen nicht mehr möglich, sich regelmässig zu treffen, zu proben und Konzerte zu geben.

Sie können sich nur im Ausland treffen um ihre kreative und inspirierende Arbeit fortzusetzen. Das wird Mitte 2005 möglich sein. Dann kommen sie alle für 3 Monate in die Schweiz. Sie werden dort üben, neue Lieder schreiben, ihre erste CD aufnehmen und einige Konzerte geben.

Was ist WhiteFlag

WhiteFlag hat nicht zum Ziel, Politik zu machen, ist nicht in erster Linie ein Friedensprojekt sondern ein Musikprojekt von Freunden, die gemeinsam ein musikalisches Ziel verfolgen. White Flag ist eine kleine Pflanze, die nie von politischen Instanzen oder anderen Organisationen unterstützt wurde. WhiteFlag entstand aus dem Bedürfnis, normale Leben zu führen und den Irrsinn des Konfliktes einen Moment beiseite zu schieben.

WhiteFlag ist die einzige Band dieser Art in der Welt, nicht nur musikalisch sondern auch geographisch. Es gibt kaum eine andere Gruppe, in der Musiker aus Israel und Palästina gemeinsam ein künstlerisches Ziel verfolgen: Konzerte in ihren Heimatländern und Europa zu geben, eine CD zu produzieren und zusammen ihre musikalische Karriere zu planen.

Die Geschichte von WhiteFlag

Mark Smulian (47, Israel); Produzent, E-Bass, Gitarre
Shadi Alhaj (27, Basel, Schweiz); Produzent, Keyboards
Yasin Almallahi (30, Palästina, Gaza-Streifen); Gesang
Gani Tamir (45, Israel); Gesang
Shy Miara (37, Israel); Schlagzeug
Zaher Abed Al-Jawad (29, Palästina, Gaza-Streifen; Arabische Streichinstrumente
Saleh Hassan Ibrahim Awad (32, Gaza-Streifen); Perkussion
Katya Cooper (Israel); Perkussion
Sasha Shlain (38, Israel); Keyboards

...“Wir trafen einen Fundraiser für ‚Windows – Channels for Communications‘, eine Israelisch-Palästinensische Organisation. Die Idee war, einmal ein Konzert zu veranstalten, bei dem Palästinensische Musiker aus dem Gazastreifen mit Israelischen Musikern aus der Umgebung von Tel Aviv gemeinsam auftreten sollten. Das war 1998. Es war für die Musiker ein wunderbares, unglaubliches Erlebnis. Nichts war geplant oder aufgeschrieben. Es war eine geniale Explosion von Energie und Gefühlen mittels der musikalischen Sprache.

Wir genossen dieses Konzert so sehr, dass wir uns entschlossen, ein weiteres Konzert für ‚Windows‘ zu geben, einfach um diese Gefühle noch einmal zu erleben. Der Club war zum bersten voll, die Vibrationen elektrisierend – etwas war geboren, dass stärker als wir alle zusammen war“ (Mark).

Die erste Zusammensetzung von WhiteFlag (Mark, Shadi, Zaher, Katya, Gani, Yasin) bildete sich aus dem gemeinsamen Gefühl heraus: „Zuerst lasst uns Musik machen und dann sehen wir, was kommt.“

„Zu Beginn unterstützte uns ‚Windows‘ mit allen Mitteln und sie kümmerten sich auch darum, dass unsere Palästinensischen Freunde nach Israel kommen konnten“ (Mark).

„Aber bald realisierten wir, dass unsere grossen Freunde von ‚Windows‘ natürlich ihre eigenen Pläne hatten und wir wollten möglichst unabhängig sein. Das heisst, wir wollten ohne jegliche andere Verpflichtungen einfach Musik machen!

Keine Politik, keine Terminpläne, keine Krawatten, keine versteckten Botschaften. Wir wollten einfach eine Gruppe von Musikern sein, die zusammen spielen“ (Shadi).

Eine einfache Idee, aber leider in einer äusserst schwierigen Umgebung.

Zwei Jahre und zwanzig Auftritte später begann die zweite Intifada. Genau einen Tag nach den ersten gewalttätigen Ausbrüchen gab WhiteFlag ihr letztes Konzert. Die Musiker hatten eine grosse Diskussion, ob sie noch spielen oder ob sie das Konzert absagen sollten. Die Band besann sich auf ihren Grundsatz, dass es ihr erstes Ziel ist, Musik zu machen und sie spielten vor einem begeisterten Publikum ein letztes Mal.

Auch nach vier Jahren blutigen Konflikts hat die Idee von White Flag nichts an Kraft verloren. Aber die Mitglieder der Gruppe konnten sich nie mehr unter einem Dach treffen und gemein-

sam spielen. Die Situation im mittleren Osten war auf einem Tiefpunkt angekommen. „Es brauchte von uns allen eine enorme Anstrengung um über die Grenzen hinweg in Kontakt zu bleiben und sich gegenseitig über unsere Leben auf dem Laufenden zu halten. „Shadi konnte Gaza verlassen und fand in der Schweiz eine neue Heimat, Zaher weilt in den USA, Yasin heiratete und bekam ein Baby... aber der Glaube, eine gemeinsame Band zu haben, hatte sich in unsere Herzen eingegraben. Wir haben alle immer noch das gleiche Ziel: Vergessen wir die Streitigkeiten über Frieden und Krieg, vergessen wir die Politik und lasst uns einfach Musik machen“ (Gani).

Dann geschah für die Band etwas vollkommen Unerwartetes: Izzy Abrahami und Erga Netz, die vor fünf Jahren einen Dokumentarfilm über die junge Israelische Musikszene drehten (Israel Rocks), in dem auch White Flag portraitiert wurde, meldeten sich bei Mark Smulian. Sie erkundigten sich über die Band und erzählten ihm von der Idee, alle Mitglieder von White Flag wieder zusammen zu bringen und darüber einen Dokumentarfilm zu drehen.

Wie immer, waren die Musiker sofort begeistert, wollten zuerst wieder Musik machen und dann später sehen, was passieren wird.

Der Ball kam ins Rollen und zahlreiche Menschen, die von White Flag hörten, begannen sich für das Projekt einzusetzen. Izzy Abrahami und Erga Netz meldeten sich beim Schweizer Fernsehen, welches als eine der ersten europäischen Stationen, ‚Israel Rocks‘ mehrfach ausstrahlte, und erzählten den Verantwortlichen der Musikredaktion, Thomas Beck und Urban Frye‘ von ihrer Idee.

„Basis unserer Musik sind die verschiedenen Lebensgeschichten von uns, die Kultur des Nahen Ostens, ihre Farben, Düfte, Klänge und Sprachen. Wir singen in Arabisch und Hebräisch und verwenden alle Instrumente, denen wir begegnet sind. Wir möchten einen ganz eigenen Stil finden und unsere Botschaft mit allen teilen, die sie hören wollen. WhiteFlag geht es nicht um Politik, es geht darum, die Politik beiseite zu lassen, ohne oder trotz der Politik zu leben. Wir möchten wissen, ob es zuviel verlangt ist, wenn wir ganz einfach zusammen Musik machen wollen. Ist das eine so vollkommen verrückte Idee?

Wenn die Samen spriessen, können wir vielleicht als Band weiter existieren und zusammen Musik machen. Wir wissen, das es noch unheimlich viel Arbeit gibt aber seit fünf Jahren sind wir das erste Mal zuversichtlich und wir werden alles dafür geben, dass unser Traum wahr wird“

WhiteFlag, eine Band im Exil

Der Stadtpräsident von Luzern erklärte sich mit der Unterstützung der gesamten Regierung spontan bereit, die Gruppe als Gäste nach Luzern einzuladen, der Theaterdirektor Dominique Mentha stellte ein Probelokal zu Verfügung, Phonag aus Winterthur gaben die Zustimmung, eine CD herauszugeben, welche im Soundville-Studio in Luzern aufgenommen wird und am 9. Juli wird im KKL in Luzern das erste Wiedervereinigungskonzert über die Bühne gehen, welches vom Schweizer Fernsehen live ausgestrahlt wird. Danach folgen weitere Konzerte in der ganzen Schweiz und dem angrenzenden Europa.

Finanziert wird das Projekt neben der Stadt Luzern, von zahlreichen anderen Institutionen, wie der Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft, der Paul Schiller Stiftung, der Caritas Luzern und andern, nicht erwähnt werden wollenden Stiftungen und Organisationen.

WhiteFlag aber sollen nicht nur in Europa spielen. Ziel ist es, dass die Gruppe wieder gemeinsam nach Hause zurück kehrt und in Palästina und Israel wieder spielen wird.

Im Moment sind wir zusammen mit Vertretern des EDA und weiteren Partnern daran, die Bedingungen zu klären. Der Traum ist ein Friedenskonzert mit verschiedenen Palästinensischen und Israelischen Künstlern um die Weihnachtszeit in Ramallah. Wir haben das Interesse der Eurovision und europäischen Fernsehanstalten, dieses Konzert möglicherweise live zu übertragen.

Die Gruppe wird im Mai/Juni/Juli 2005 mit der Probenarbeit beginnen und die Konzerte werden Ende Juli, August und im September 2005 stattfinden.



Die Mitglieder von „White Flag“:

GANI TAMIR: Eine der vielseitigsten Sängerinnen Israels. Gani hat mit den meisten, wenn nicht allen wichtigsten israelischen Künstlern zusammengearbeitet. Ihre Karriere, mit hunderten von Platten-aufnahmen und live Auftritten, umspannt mehr als 20 Jahre.



YASIN ALLMALLAHI: Begann in Folklore-Gruppen in den Flüchtlingslagern von Rafiah. Yassen hat an Festivals in Palästina, Ägypten, Irak und Israel teilgenommen.



MARK SMULIAN: Mark wurde in London, England, geboren und schloss seine Ausbildung mit einem Diplom am Mannes College N.Y.C. ab. Er arbeitet als Produzent, Komponist und Bassist. Mark tritt seit 25 Jahren in den USA, Europa und Israel auf. Zusammen mit Ram Czudnowski besitzt er sein eigenes Aufnahmestudio, wo sie 'World Music' aufnehmen, produzieren und vertreiben. Mark hat mit seiner früheren Gruppe "Zaviot" fünf Alben aufgenommen. Als gefragter Session Musiker beteiligte er sich an vielen anderen Aufnahmen.



Mark, Shadi and Gani

SHADI ALHAJ: Komponist und Keyboarder aus dem Flüchtlingslager Khanyounis. Shadi produzierte Musikprogramme für Kinder aus den Flüchtlingslagern, er komponierte Musik für lokale Folklore Gruppen, Theater, Fernsehserien und für "Zahra" eine Operette, die mit dem ersten Preis des Alexandria Festivals 1999 ausgezeichnet wurde. Shadi ist mit verschiedenen Gruppen Im Gaza-Streifen aufgetreten. Im Moment lebt er in Basel, Schweiz, und bringt seinen einzigartigen Kompositions- und Musikstil in der dortigen Musikszene ein.

ZAHER ABED AL-JAWAD: Ein Oud- und Geigenspieler aus Der Al Balah, Gaza. Zaher hat mit palästinensischen Folklore Gruppen und klassischen arabischen Gruppen gespielt. Im Moment spielt er mit der „Arab Music Institute's Band“ in Gaza. Zaher hat auch eine Ausbildung als Erzieher und findet immer wieder Zeit, mit Kindern in und um Gaza zu arbeiten.

SALEH HASSAN IBRAHIM AWAD: Spielt Darbuka und Daff und stammt aus einem Flüchtlingslager im Gaza-Streifen. Er spielte in vielen palästinensischen Gruppen und trat an verschiedenen Musikfestivals in arabischen Ländern auf. Als versierter und vielseitiger Perkussionist ist Saleh der rhythmische Rückgrat von ‚White Flag‘.



Zaher, Shadi, Gani, Katya, Yasin and Mark

SHY MIARA: Einer der bekanntesten Israelischen Schlagzeuger, der seine Karriere vor vielen Jahren in der orientalischen-ethnischen Musikszene begann und mit zahlreichen israelischen Künstlern spielte.

SASHA SHLAIN: Der Keyboarder stammt aus der ehemaligen Soviet-Union, wo er auch studierte und seine Karriere begann. Seit seiner Übersiedlung nach Israel beeinflusst er nicht nur als Keyboarder sondern auch als Komponist und Bühnenmusiker die israelische Musikszene und wird von zahlreichen wichtigen Musikern regelmässig für CD-Produktionen engagiert

KATYA COOPER: Perkussion. Katya studierte in den USA und spielte in zahlreichen europäischen Ländern bevor sie nach Israel zog. Dort wurde sie von der Musikszene sofort entdeckt und von führenden Künstlern für ihre Musikprojekte engagiert.

Zeitplan

Zeit, Ort, Inhalt:

- November 04 Zürich Airport –Shadi empfängt Mark und Gani mit ihren zwei Töchtern (7, 10) bei ihrer Ankunft aus Israel. Sie haben sich seit fast 4 Jahren nicht mehr gesehen. Shadi versteckte sich im Jahre 2000 im Haus von Mark und Gani.
- Basel, Shadi's Haus. Shadi, Mark und Gani beginnen zusammen zu arbeiten, singen alte Lieder, zeigen einander neues Material das sie seither geschrieben haben und planen ihre Wiedervereinigung im Frühjahr 2005.
- Dezember 04 Cfar Yona (ein kleines Dorf nördlich von Tel Aviv) - Mark bereitet das Material für die Wiedervereinigung vor, nimmt Kontakt mit anderen Musikern auf, in Gaza und im Ausland.
- April 05 Cfar Yona – Mark und Gani's Haus, letzte Vorbereitungen für die Reise nach Europa.
- Mai 05 Flüchtlingslager Rafiah - Yassen Hussein macht sich fertig zur Abreise. Er muss viele bürokratische Schikanen überwinden, um seine Reisedokumente zu erhalten.
- Luzern – Zum ersten Mal sieht sich die ganze Gruppe nach der Trennung im Jahre 2000 wieder. Sie richten sich in einer Wohnung und einem Proberaum des Luzerner Theaters ein und beginnen, an ihrer Musik zu arbeiten.
- Juli 05 Schweiz – das Eröffnungskonzert von 'White Flag' am 9. Juli im KKL Luzern, ein grosses Ereignis, das vom SF DRS aufgezeichnet ausgestrahlt wird. Anschliessend folgen weitere Konzerte an Open Airs in der Schweiz unter anderem in Zürich, Montreux und Estavayer.
- August 05 Amsterdam – Konzerte in Paradiso, Melkweg, Bitterzoet und anderen Orten.
Niederlande– Konzerte an verschiedenen Orten.
- September 05 Konzerte in Israel und Palästina unter der Schirmherrschaft des Schweizerischen Aussenministeriums.

Der Dokumentarfilm

Von Izzy Abrahami und Erga Netz

Der Film von Izzy Abrahami und Erga Netz dokumentiert die Wiedervereinigung von White Flag, zeigt ihre Proben und Auftritte. Hinein geflochten werden ihre eigenen persönlichen Geschichten und die Erlebnisse ihrer Familien, um die Geschehnisse zu spiegeln, die seit ihrer erzwungenen Trennung bis zu ihrer Wiedervereinigung passiert sind. Dank dem Filmmaterial aus den Jahren 1999 und 2000 und Ausschnitten aus dem Nachrichten Archiv wird dieser Dokumentarfilm nicht nur die persönlichen Aspekte des menschlichen Leidens in der Region zeigen, sondern der Film wird es „White Flag“ auch ermöglichen, ihre Ideale, Werte und Hoffnungen mit einem grösseren Publikum weltweit zu teilen.

Der Film erzählt zwei parallele Geschichten: die eine erzählt die Geschehnisse zwischen November 2004 und September 2005 und berichtet von den Anstrengungen, die nötig waren, um diese Wiedervereinigung und den kreativen Prozess zu ermöglichen.

Die andere Geschichte ist die Geschichte von ‘White Flag’. In ihren Reminiszenzen, wenn sie sich wieder treffen, erzählen die Mitglieder, wie sie sich getroffen haben, wie sie sich überhaupt kennen gelernt haben, sie erzählen von den Schwierigkeiten, die sie zu überwinden hatten, als ihre Zusammenarbeit begann: ihre unterschiedlichen sozialen, kulturellen und musikalischen Hintergründe, die unterschiedlichen Erwartungen und Schwierigkeiten, mit denen jedes Mitglied durch ihre Familie und nächsten Angehörigen konfrontiert wurde. Die Einwände gegen ihre Arbeit – aus den palästinensischen und israelischen Kreisen, aber auch die Unterstützung, die sie dort fanden. Wie es schliesslich unmöglich wurde, sich zu treffen, da Terror und Krieg den Zugang zu Gaza praktisch unmöglich machten.

Es soll auch Archiv-Material verwendet werden, sowohl aus den Nachrichten und als von ihren Home-Videos, die Proben und Auftritte von ‚White Flag‘ in den Jahren 1999 und 2000 dokumentieren.

Zum Stil: Der Zuschauer dieses Dokumentarfilms wird das Gefühl haben, diskreter Zeuge der Geschehnisse zu sein. Es wird keine Kamera Interviews geben, keine Erzählstimme. Die Informationen werden aus den Gesprächen zwischen den Leuten stammen. Die Bearbeitung und der Zusammenschnitt der verschiedenen Szenen in eine Struktur, die nicht linear ist, sonder die vielen Schichten, Komplexitäten und Bedeutungen freilegt, wird die Message der Gruppe unterstreichen: Hoffnung trotz alledem. ‚White Flag‘ verkörpert diese Message.

Izzy Abrahami und Erga Netz

Mehr Details, Songs und Video Clip sind auf folgender Webseite abrufbar: www.antv.nl
Klicken Sie auf: Welcome / Documentaries / In Pre-Production / White Flag

Geplante Konzerte in der Schweiz

1.-3. Juni	Auftritt an der Internationalen Konferenz für Soziale Arbeit, Luzern
18. Juni	Auftritt am Flüchtlingstag in Luzern
21. Juni	Gesprächsabend im Romerohaus, Luzern
24. Juni	Auftritt an der Tagung Soziale Schweiz – Soziales Europa, Luzern
3. Juli	Auftritt am Festival Africa Freedom, Zürich
9. Juli	Grosses Wiedervereinigungskonzert im KKL Luzern
11. und 12. Juli	Auftritte am Jazzfestival Montreux
28. Juli	Auftritt am Open Air Estavayer Le Lac

Information:
Urban Frye
St.-Karli-Strasse 71b
6004 Luzern
041 242 09 05
frye@centralnet.ch

oder
Urban Frye
Schweizer Fernsehen DRS
Redaktion Musik, Tanz & Theater
Postfach
8052 Zürich
01 305 58 07
urban.frye@sfdrs.ch